

1. Record Nr.	UNINA9910970651903321
Titolo	"Einzelteilchen aller Menschengehirne" : Subjekt und Subjektivität in Friederike Mayröckers Werk / Francoise Lartillot, Aurélie LeNée, Alfred Pfabigan, Inge Arteel, Valérie Baumann, Bisera Dakova, Klaus Kastberger, Aurélie LeNée, Andreas Puff-Trojan, Elisabeth von Samsonow, Alexandra Strohmaier
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : Aisthesis Verlag, 2020
ISBN	3-8498-1335-5
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (155 pages)
Disciplina	831.914
Soggetti	Experimentelle Poesie Lyrik Österreichische Literatur Prosa Mayröcker Friederike
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Vorwort Françoise Lartillot: Subjektivität im Spätwerk von Friederike Mayröcker: Erfahrbarkeit des Überraschenden Klaus Kastberger: Auf der Bleistiftspitze des Schreibens. 20 Fußnoten zu Friederike Mayröcker Elisabeth von Samsonow: Medialität und Mädchen. Zu Friederike Mayröckers jüngeren Schriften Aurélie Le Née: Subjekt und Intertextualität im Gedichtband Mein Arbeitstirol Valérie Baumann: Circa-Confession. Oder wie viel Derrida braucht das Ich bei Mayröcker Andreas Puff-Trojan: Eine Unmenge „kommunizierender Gefäße“. Zu Friederike Mayröckers Lyrik und (autobiographischer) Prosa im Verhältnis zu André Bretons „Licht des Bildes“ Inge Arteel: Nichtmenschliche Körperfigurationen in brüht oder Die seufzenden Gärten Alexandra Strohmaier: „Bekenntnisse haben nichts mit der Wahrheit zu tun“. Zur Performativität der Prosa Friederike Mayröckers. Punktuelle Anmerkungen Bisera Dakova: Erfindung des physiologischen Subjekts oder über den (un)erwarteten Bezug der

Sommario/riassunto

Subjekt und Subjektivität repräsentieren Hauptbegriffe in Friederike Mayröckers Werk. Das Subjekt, das biographische Züge hat, ohne dass es mit der Schriftstellerin gleichgesetzt werden kann, besteht aus Fragmenten unterschiedlicher Herkunft, aus „Einzelteilchen aller Menschengehirne“, was zu seiner Komplexität beiträgt. Der vorliegende Band, der Beiträge eines im Juni 2010 an der Wiener Universität veranstalteten Workshops sammelt, untersucht die Subjektivität in den jüngeren Gedichten, Prosatexten, Hörspielen und Essays der Dichterin. Umfassende Auseinandersetzungen mit mehreren Werken stehen neben philologischen Analysen eines Textes und stellen die Frage nach der Verwandtschaft mit literarischen Strömungen, wie dem Surrealismus, und mit philosophischen oder linguistischen Theorien, wie jener Deleuzes, Derridas oder Austins. Die hier vorgelegten Studien bieten zum ersten Mal einen Dialog zwischen deutschsprachigen und französischsprachigen Forschern über Friederike Mayröckers Oeuvre und erneuern die Reflexion über die Subjektivität, die in der Sekundärliteratur über die Autorin ein zentrales Thema ist.
